



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

prognos

Klimawin BW

Bericht

2024

Prognos AG

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	10
4.4 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	15
4.5 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	17
5. Weitere Aktivitäten	19
6. Unser Klimawin BW-Projekt	22
6.1 Das Projekt	22
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	22
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	23
6.4 Ausblick	23
Impressum	24

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Die Prognos AG ist eines der ältesten Wirtschaftsforschungs- und Beratungsunternehmen in Europa.

Seit 60 Jahren erarbeitet das Unternehmen für seine Auftraggeber aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft gesicherte Entscheidungsgrundlagen – durch Forschung, Beratung und Begleitung. Mit neutralen Studien, fundierten Berichten und kompetenten Gutachten unterstützt Prognos verschiedenste Auftraggeber aus dem öffentlichen sowie privaten Sektor bei der Entwicklung tragfähiger Zukunftsstrategien.

Die Modelle der Prognos AG sind bewährt. Sie liefern die Basis für belastbare Prognosen und Szenarien. Die Datenbanken, Atlanten und Reports der Prognos AG haben sich auf nationaler wie internationaler Ebene als zuverlässige Informationsquellen etabliert. Zu den Auftraggebern des politisch unabhängigen Instituts gehören Ministerien, Verbände und Stiftungen ebenso wie mittelständische Unternehmen, Konzerne und Nicht-Regierungsorganisationen.

Die Wurzeln der Prognos AG liegen in der Schweiz, an der Universität Basel. Hier wurde das Unternehmen 1959 ins Leben gerufen. Hier begründet sich seine wissenschaftliche Grundhaltung und ökonomische Expertise – bis heute das Fundament seiner Arbeit. Inzwischen ist das Beratungsunternehmen mit über 200 Expertinnen und Experten in Basel in der Schweiz, am Sitz der Europäischen Kommission in Brüssel sowie an sieben Standorten in Deutschland vertreten: Berlin, Bremen, Düsseldorf, Freiburg, Hamburg, München und Stuttgart. In Wien sitzt die Prognos Europe GmbH, unsere Tochtergesellschaft in Österreich.

Die dezentrale Organisation ermöglicht eine große Nähe zum Auftraggeber sowie das Grundverständnis und die Detailkenntnis der spezifischen regionalen Themen. Jedes Projekt profitiert von diesem reichen Erfahrungsschatz sowie der hohen organisatorischen und methodischen Kompetenz.



Prognos AG / Konstantin Börner

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter:
www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 29.01.2026

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	nein
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	ja	ja
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	nein	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	ja
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	nein	nein
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	ja	ja

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Vesperkirche Stuttgart

Schwerpunktbereich: Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

ökologische Nachhaltigkeit: nein

soziale Nachhaltigkeit: ja

Art der Förderung

finanziell: nein

materiell: nein

personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

In unserer Kundenarbeit, insbesondere in den Bereichen Klima und Energie, streben wir danach, gesellschaftlichen Fortschritt zu fördern und fundierte Entscheidungen für eine lebenswerte Zukunft zu ermöglichen. Es ist uns ein Anliegen, auch als Unternehmen unseren eigenen Beitrag aktiv zu leisten. Der Bereich des Klimaschutzes bietet uns die Gelegenheit, nicht nur beratend zu wirken, sondern auch im Alltag konkret Verantwortung zu übernehmen und selbst aktiv Veränderungen zu bewirken und als Unternehmen vorzuleben.

Unser Unternehmen zeichnet sich durch seine Expertinnen und Experten aus, deren Wissen und Fähigkeiten unsere wertvollsten Ressourcen darstellen. Die volle Entfaltung dieser mentalen Wissensressourcen und individuellen Expertisen ist nur möglich, wenn unsere Mitarbeitenden in einem Umfeld tätig sind, in dem sie sich wohlfühlen und weder Benachteiligung noch Einschränkungen erfahren. Deshalb ist es für uns von größter Bedeutung, mögliche Hürden im Bereich der Mitarbeitendenrechte und des Wohlbefindens unserer Mitarbeitenden zu beseitigen.

Transformationen anzuregen und nötige Voraussetzungen dafür zu schaffen, sind, übergeordnet betrachtet, wesentliche Bestandteile unserer Kundenaufträge. Diese Denkweise sehen wir ebenso als wichtigen internen Bestandteil und fördern aktiv die Möglichkeit, auch intern Transformationsprozesse anzustoßen und daran teilzuhaben. Genauso wie wir durch unsere Arbeit gesellschaftliche Transformationen ermöglichen möchten, streben wir danach, auch intern den Prozess hin zu mehr unternehmerischer Nachhaltigkeit kontinuierlich voranzutreiben und gemeinsam zu vollziehen.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Der Klimaschutz und insbesondere die Reduktion von unseren Treibhausgas-Emissionen sind ein erklärtes Ziel von Prognos, das auch auf unserer Webseite zu finden ist ([Verantwortung | Prognos](#)). Das gilt sowohl für die internen Prozesse und Entscheidungen als auch unter Beratungsgeschäft mit unseren Kundinnen und Kunden. Als Beratungsunternehmen für öffentliche Institutionen und Unternehmen hat Prognos auch Einfluss auf die gesellschaftliche und politische Umsetzung von Klimaschutz und Klimaanpassung. Unsere vielfältigen Projekte zu Klima- und Energiethemen zeigen unsere Unterstützung der Transformation in Deutschland und Baden-Württemberg ([Klima & Energie | Prognos](#)).

Prognos hat sich selbst das ambitionierte Klimaziel gesetzt ab spätestens 2035 emissionsfrei zu wirtschaften. Dafür haben Mitglieder des internen Nachhaltigkeitsteams auch einen Zielpfad nach SBTi (Science-Based Targets initiative) berechnet, an dem wir uns messen. Dieses Ziel und seine Einhaltung ist auch für Prognos wichtig, um gegenüber Kunden und Öffentlichkeit zu zeigen, dass wir unsere Empfehlungen, die wir in Projekten Kunden geben, auch aktiv leben.

Darüber hinaus wollen wir die Mobilitätsemissionen gemäß dem SBTi-basierten Zielpfad bis 2035 reduzieren, da sie den größten verbleibenden Posten unserer THG-Emissionen darstellen. Ebenso streben wir die konsequente Erweiterung unserer Klimaschutzmaßnahmen auf alle Emissionskategorien an, wobei wir die soziale und unternehmerische Verträglichkeit der Maßnahmen berücksichtigen, um das Klimaziel 2035 und den jährlichen Reduktionspfad zu erreichen.

Auch in unserem Beratungsgeschäft liegt unser Fokus weiter darauf die Einhaltung des 1,5-Grad Ziels sowie der deutschen und europäischen Klimaziele zu gewährleisten. Dafür erarbeiten wir mit Ministerien, Verbänden und Unternehmen in verschiedensten Projekten an Lösungen.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

- Seit 2019 führt Prognos bisher alle zwei Jahren eine eigene Treibhausgas (THG)-Bilanz durch, die die Emissionen aus allen drei Scopes umfasst.
- Nach der ersten Berechnung des THG-Fußabdrucks haben wir ein Sofortmaßnahmen-Programm für die Reduktion unserer THG-Emissionen aufgesetzt und implementiert, das seitdem regelmäßig erweitert wird.
- Aktuell werden alle Emissionen mit einem individuell berechneten und hoch angesetzten realen THG-Preis pro Tonne über Atmosfair kompensiert.
- Die Umstellung zu klimaneutralem Energiebezug ist im Grunde für die Prognos-Standorte abgeschlossen.
- Die Umstellung des Wärmebezugs auf klimaneutrale Quellen ist durch Mietverhältnisse eingeschränkt, wird aber forciert, sofern sich Möglichkeiten ergeben.

- Auch an der Reduktion der Emissionen durch Mobilität, insbesondere Flugreisen, arbeiten wir kontinuierlich. Grundsätzlich gilt für Flugreisen eine Genehmigungsregel durch den Vorgesetzten und nur wenn Bahnfahrten zu einer unzumutbaren Verlängerung der Reise führen. Dafür werden von Prognos geplante interne Veranstaltungen und auch vor-Ort Termine in Kundenprojekten bewusst möglichst auf die Mitte der Woche gelegt und zusätzlich Hotelübernachtungen übernommen, um auch eine Anreise am Vortag bzw. Abreise am Folgetag zu gewährleisten.

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Seit 2019 erstellt Prognos eine eigene Treibhausgasbilanz, die alle drei Scopes umfasst. Die Emissionen entstehen vor allem in den Bereichen Beschaffung und Mobilität. Nach der ersten Berechnung wurde ein Sofortmaßnahmen-Programm zur Reduktion der THG-Emissionen implementiert, das seither regelmäßig erweitert wird.

Die Umstellung auf klimaneutralen Strombezug ist für alle Standorte abgeschlossen. Der Wärmebezug aus klimaneutralen Quellen ist aufgrund bestehender Mietverhältnisse noch eingeschränkt, wird aber forciert, sobald sich Möglichkeiten ergeben. Zur Reduktion der Mobilitätsemissionen wurden interne Regelungen eingeführt: Flugreisen sind nur nach Genehmigung und bei unzumutbarer Verlängerung durch Bahnfahrten erlaubt. Zusätzlich werden interne Veranstaltungen und Kundetermine so geplant, dass Anreisen per Bahn möglich sind, inklusive Übernachtungen zur Vermeidung von Flugreisen.

Alle verbleibenden Emissionen werden über Atmosfair kompensiert. Dabei nutzt Prognos einen eigenen, stetig steigenden Kostensatz, der 2019 bei 25 € pro Tonne begann und bis 2035 auf 180 € ansteigen soll. Im Jahr 2023 lagen die Emissionen bei 164 Tonnen, der Kostensatz bei 54 € pro Tonne, sodass 8.780 € für Klimaschutzprojekte gespendet wurden.

Die geplante jährliche THG-Bilanzierung ab 2025 sowie die konsequente Erweiterung der Maßnahmen zeigen eine klare Entwicklung hin zu einer systematischen Emissionsreduktion. Barrieren bestehen weiterhin bei der vollständigen Umstellung des Wärmebezugs und der weiteren Reduktion von Mobilitätsemissionen.

4.3.4 Indikatoren

Indikator 1: THG-Emissionen (t CO₂e)

- **Ergebnis:** 164 Tonnen (2023)
- **Ziel:** Net-Zero bis 2035

4.3.5 Treibhausgasbilanz

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Bilanz für Scope 1, 2 und 3 erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Datenerfassung und Ziele zur Senkung der THG-Emissionen

Erfassungsbereiche	Ausgangs- bilanz 2019	Aktuelles Geschäftsjahr 2023	Veränderung gegenüber Referenzjahr	Zielsetzung und -erreichung		
	THG- Emissionen in t CO ₂ e	THG- Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e	Zieljahr	Reduktions- ziel in t CO ₂ e oder %	Ziel- erreichung in %
Direkte THG-Emissionen Scope 1	0 t	0 t	/	2035	0 t	100 %
Indirekte THG- Emissionen Scope 2	85 t	34 t	- 51 t - 60 %	2035	0 t - 100 %	60 %
Indirekte THG- Emissionen Scope 3	217 t	130 t	- 87 t - 40 %	2035	0 t - 100 %	40 %

Für die THG-Bilanz wurden In-House die Emissionen in allen drei Scopes berechnet. Scope 3 deckt vorrangig die Kategorien „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“, „Geschäftsreisen“ und „Veranstaltungen“ mit einbezogen. Für weitere Scope 3-Kategorien konnten keine relevanten Emissionsfaktoren festgestellt werden oder für die Berechnung fehlten noch die konkreten Daten.

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Die größten Emissionsquellen im Bilanzjahr 2023 stellten Dienstreisen mit dem Flugzeug (53 t CO₂e), die Beschaffung von IT-Ausstattung (37 t CO₂e) und der Wärmebezug (30 t CO₂e) dar. Der Energiebedarf durch Strom ist bereits seit 2019 deutlich abgefallen, da mittlerweile in den Bürogebäuden fast aller Standorte Ökostrom bezogen wird. In den Standorten, wo dies noch nicht der Fall ist, war keine Einflussnahme auf die dortigen Vermieter in dieser Entscheidung möglich.

THG-Emissionen von Dienstreisen mit dem Flugzeug haben im Jahr 2019 noch etwas mehr als 100 t CO₂e betragen, sind bis 2023 aber um gut die Hälfte zurückgegangen. Im Jahr 2021 lagen Sie aufgrund der Corona-Pandemie auf dem Tiefstand. Die Emissionen aufgrund des Wärmebezugs haben sich ebenfalls ca. halbiert von 63 t CO₂e in 2019. Hier hat vor allem die Umstellung des Wärmebezugs großer Standorte wie Berlin auf Fernwärme und die flächen-deckende Nutzung von Smart-Thermostaten eine positive Wirkung entfaltet.

Der Bedarf an IT-Ausstattung hat im Vergleich zum Basisjahr zugenommen und damit einhergehend auch die daraus entstandenen Emissionen von 25 t CO₂e auf 37 t CO₂e.

Weitere relevante Emissionsquellen sind Veranstaltungen (23 t CO₂e), Nahrungsmittel (6 t CO₂e) und Büroausstattung (ohne IT) (5 t CO₂e).

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis dessen ein Reduktionsziel festgelegt.

Prognos hat sich selbst das ehrgeizige Ziel gesetzt bis zum Jahr 2035 Net-Zero Emissionen zu erreichen. Das bedeutet eine absolute Reduktion der THG-Emissionen um 327 t CO₂e oder eine Netto-Reduktion von 100 % im Vergleich zu 2019 über alle drei Scopes hinweg. Für Scope 1-Emissionen existierten 2019 bereits keine Emissionen, da keine eigene Energieerzeugung bei Prognos vorhanden ist.

Es wurden keine offiziellen Zwischenziele gesetzt. Der aktuelle Reduktionsplan sieht eine Reduktion der Emissionen bis 2030 um 75 % im Vergleich zum Basisjahr 2019 vor. Bisher liegt die Entwicklung der THG-Emissionen der Prognos AG sogar unter dem gesetzten Reduktionspfad und konnte in 2023 bereits eine Verringerung der THG-Emissionen von 50 % verzeichnen. Die Zielerreichung bis 2030 und 2035 ist daher realistisch und wird weiter vorangetrieben. Für Scope 2 steht Prognos im Jahr 2023 bei einem Zielerreichungsgrad von 60 % und für Scope 3 bei einem Zielerreichungsgrad von 40 % (vgl. Tabelle zur THG-Bilanz). Die Sofort-Reduktionsmaßnahmen in den ersten Jahren nach dem Basisjahr haben schnell große Reduktionseffekte bewirkt, weitere Reduktionen sind erfahrungsgemäß schwerer und langsamer zu erreichen.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Prognos hat insbesondere in Scope 2 und 3 bereits effiziente Reduktionsmaßnahmen ergriffen. Besonders in den Bereichen Energie und Mobilität konnten so in den letzten Jahren bereits große Emissionsreduktionen erzielt werden.

In Scope 2 bzw. dem Bereich Energie wurde der Strom- und Wärmebezug, soweit das für Prognos als Mieter in Bürogebäuden möglich ist, auf Strom aus erneuerbaren Energien bzw. klimaneutrale Wärmeenergie umgestellt. Dieser Prozess ist größtenteils abgeschlossen und die meisten Standorte haben Ökostrombezug. Einzelne kleinere Standorte, wo Prognos nicht Hauptmieter ist oder keine Kontrolle über den Energiebezug hat, konnten noch nicht umgestellt werden und dies ist auch in den kommenden Jahren zunächst noch nicht möglich. Lösungen für dieses Problem werden stetig u.a. in den Mietergemeinschaften bzw. mit den Vermietern gesucht. Durch diese Maßnahme konnten die Emissionen in Scope 2 durch den Energiebezug bereits um 51 t CO₂e oder 60 % reduziert werden.

Ca. drei Viertel oder 217 t CO₂e der gesamten THG-Emissionen des Basisjahrs 2019 fallen in die indirekten Emissionen durch die vor- und nachgelagerte Lieferkette in Scope 3. Die bis 2023 erreichte Reduktion der Emissionen von 40 % in diesem Scope liegt ebenfalls bereits unterhalb des Reduktionspfades. Mit 115 t CO₂e stellten Dienstreisen die mit Abstand größte Kategorie im Jahr 2019 dar. Flugreisen machten ca. 90 % dieser Emissionen aus. Mit neuen Richtlinien für Geschäftsreisen, die u.a. Einschränkungen für Kurzstreckenflüge, eine Genehmigungsregelung ggü. des personellen Vorgesetzten für Flugreisen und Einschränkungen für die Nutzung von PKWs für längere Strecken beinhalten, konnten diese Emissionen bereits um 50 % bis 2023 gesenkt werden. Generell wird die Nutzung von

Fernverkehrszüge auf allen Geschäftsreisen, soweit möglich und zumutbar, von den Mitarbeitenden erwartet. Ein Teil der Fortschritte in dieser Kategorie ist aber natürlich auch den veränderten Arbeitsbedingungen während und seit der COVID19-Pandemie zuzuschreiben.

In der für Prognos zweitgrößten Emissionskategorie des Scope 3 „Eingekaufte Güter und Dienstleistungen“ konnten die Emissionen bisher nicht wesentlich gesenkt werden. Im Jahr 2023 machen sie knapp 50 t CO₂e aus. Die beiden größten Posten stellen IT-Equipment und Nahrungsmittel dar. Für die Beschaffung von IT-Equipment wurde die Bevorzugung von Technik mit dem TCF-Siegel, das nachhaltigere IT-Produkte kennzeichnet, vereinbart. Damit können auch in begrenztem Maße Emissionen aus der Produktion und durch Energieeffizienz im Betrieb reduziert werden. Grundsätzlich lassen sich solche Maßnahmen aber noch nicht adäquat in der THG-Bilanzierung abbilden, weshalb die Effekte bisher nicht berechnet werden konnten. Bei der Nutzung des IT-Equipments wurden zur Steigerung der Energieeffizienz verschiedene Maßnahmen eingeführt. U.a. durch Voreinstellungen zum Ruhezustand für Laptops und Bildschirme, ausschaltbare Steckerleisten in den Büros oder die Nutzung von eines energieeffizienten Kühlungssystems im großen Serverraum in Berlin kann der Energieverbrauch in diesem Kontext reduziert werden.

Für die Beschaffung von Nahrungsmitteln an den Standorten wurden Richtlinien zur Bevorzugung von regionalem und saisonalem Obst und Gemüse aufgestellt, die Transportemissionen in der Lieferkette reduzieren können. Außerdem wurde die Beschaffung von Getränken von Lieferungen in Getränkekisten größtenteils auf emissionsärmere Wasserfiltersysteme in den Büros umgestellt. Auch die Maßnahmen im Bereich der Beschaffung von Nahrungsmitteln ließen sich noch nicht ausreichend in der THG-Bilanz quantifizieren.

Zur Reduktion der Emissionen durch Arbeitswege stellt Prognos allen Mitarbeitern ein Deutschlandticket zur Verfügung und arbeitet mit dem Anbieter JobRad für die preiswerte Beschaffung von Fahrrädern zusammen. Umfragen indizieren, dass bereits jetzt die Nutzung von privaten PKWs für Arbeitswege sehr gering ist und vor allem der ÖPNV genutzt wird. Hier ist aber eine weitere Überprüfung der Entwicklungen in den kommenden Jahren notwendig.

Zur Reduktion von Emissionen durch Veranstaltungen wurden verschiedene Regelungen erlassen, wie die Bevorzugung von Terminen in der Mitte der Woche und ggf. zusätzliche Hotelübernachtungen zur Ermöglichung von klimafreundlichen Anfahrtswegen, die Nutzung von digitalen Formaten soweit zielführend oder die Beschränkung auf vegetarisches Catering bei selbst organisierten Veranstaltungen. Allerdings sind auch die isolierten Effekte dieser Maßnahmen bisher schwer zu messen. Daran wollen wir in den nächsten Jahren arbeiten. Die Emissionen durch Veranstaltungen in der THG-Bilanz sind 2023 im Vergleich zu 2019 nur in geringem Maße gesunken.

4.3.6 Ausblick

In der Zukunft planen wir eine jährliche THG-Bilanz in Kooperation mit unserem Mutterkonzern Holtzbrinck auf Basis des Tools „Watershed“. Damit wollen wir die Fortschrittsmessung weiter verbessern und die Transparenz erhöhen.

Unser ambitioniertes Klimaziel, ab spätestens 2035 emissionsfrei zu wirtschaften, bleibt bestehen. Der Zielpfad nach SBTi dient weiterhin als Maßstab, an dem wir uns messen. Wir werden zudem die kontinuierliche Erhöhung unseres eigenen Kostensatzes für die Kompen-sation fortsetzen, der bis 2035 auf 180 € pro Tonne ansteigen soll.

Darüber hinaus arbeiten wir weiter an der Reduktion der Emissionen durch Mobilität, insbesondere Flugreisen, und forcieren die Umstellung des Wärmebezugs auf klimaneutrale Quellen, soweit dies im Rahmen unserer Mietverhältnisse möglich ist. Unser Sofortmaßnahmen-Programm wird regelmäßig erweitert, um zusätzliche Reduktionspotenziale zu erschließen.

Mit diesen Schritten wollen wir sicherstellen, dass wir unsere Klimaziele erreichen und unseren Beitrag zur Transformation leisten.

4.4 Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

4.4.1 Zielsetzung

Für zufriedene und erfolgreiche Mitarbeitende denken wir das Thema Wohlbefinden und Gesundheit ganzheitlich. Auch auf unserer Webseite haben wir den Anspruch an unsere inklusive und wertschätzende Unternehmenskultur festgehalten (Verantwortung | Prognos). Wir als Unternehmen können nur erfolgreich sein, wenn es unseren Mitarbeitenden gut geht – sowohl physisch als auch psychisch.

Unser Ziel ist es, die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu fördern, die Gesundheit unserer Mitarbeitenden zu stärken und ein diskriminierungsfreies, wertschätzendes Umfeld zu schaffen.

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- Durchführung einer Gesundheitswoche 2024 mit externen Expertinnen und Experten zu körperlicher und mentaler Gesundheit (Themen: Belastung und Belastungsgrenzen, Ernährung, Bewegung, zyklusorientiertes Arbeiten)
- Etablierung psychologischer Ersthelferinnen und Ersthelfer (pEH) als vertrauliche Anlaufstelle
- Verpflichtender zweitägiger Workshop für Führungskräfte zu mentaler Gesundheit
- Standorttage, Skiwochenende „Prognos im Schnee“, Wanderwochenende im Tessin und regelmäßiges standortübergreifendes Get Together (GTO)
- Förderung sportlicher Aktivitäten durch Urban Sports Mitgliedschaft und Unterstützung bei Sportveranstaltungen
- Einführung flexibler Arbeitszeitmodelle und Home-Office-Möglichkeiten, inklusive Vereinbarung eines verbindlichen Präsenzanteils
- Planung obligatorischer „Unconscious Bias“- und AGG-Schulungen zur Förderung eines diskriminierungsfreien Umfelds
- Einrichtung einer Arbeitsgruppe für Menschen mit Beeinträchtigung zur Prüfung der Barrierefreiheit an allen Standorten und Sensibilisierung durch interaktive Aktionen

- Vorbereitung einer Woche der internen Kommunikation zur Vorstellung des Kommunikationskodex und der Meetingkultur

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die Gesundheitswoche 2024 war ein wichtiger Grundstein für die Förderung des körperlichen und mentalen Wohlbefindens. Die psychologischen Ersthelferinnen und Ersthelfer sind etabliert und bieten eine niedrigschwellige Unterstützung. Führungskräfte wurden in Workshops für mentale Gesundheit sensibilisiert.

Das soziale Miteinander wurde durch Standorttage, gemeinsame Sportaktivitäten und das regelmäßige Get Together gestärkt. Mitarbeitende nutzen die Urban Sports Mitgliedschaft aktiv.

Barrieren bestehen weiterhin bei der vollständigen Umsetzung von Barrierefreiheit und der Einführung verbindlicher Schulungen zu „Unconscious Bias“ und AGG. Auch die geplante Woche der internen Kommunikation und die Prüfung der digitalen Infrastruktur stehen noch aus.

4.4.4 Indikatoren

Zur Überprüfung der Entwicklungen in diesem Leitssatz nutzen wir verschiedene Metriken.

Indikator 1: Rating Kununu

- Rating 4,2 von 5 Sternen

Indikator 2: Anteil zufriedener oder eher zufriedener Mitarbeiter bei der jährlichen MA-Befragung

- 2023: 80,9 % (Antworten „zufrieden“ oder „eher zufrieden“ auf die Frage „Wie zufrieden bist du alles in allem mit deiner Arbeit bei Prognos?“)

Indikator 3: Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit

- 2023: Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit in Jahren beträgt 6,4 Jahre

Indikator 4: Krankenstand in Prozent als Verhältnis von krankheitsbedingten Fehlzeiten zur Sollarbeitszeit pro Jahr

- 2023: Der Krankenstand lag bei 2,8%

4.4.5 Ausblick

Wir halten an diesem Schwerpunktthema fest, da das Wohlbefinden unserer Mitarbeitenden eine zentrale Voraussetzung für unseren Unternehmenserfolg ist.

Geplante Aktivitäten:

- Durchführung einer weiteren Gesundheitswoche Ende 2025/Anfang 2026 zur Verstetigung des Formats
- Erfassung der Bedarfe zu Urban Sports Mitgliedschaften und Anpassung der Optionen
- Einführung obligatorischer „Unconscious Bias“- und AGG-Schulungen
- Prüfung aller Standorte auf Barrierefreiheit und Sensibilisierung durch interaktive Aktionen
- Umsetzung einer Woche der internen Kommunikation zur Vorstellung des Kommunikationskodex
- Organisation des unternehmensweiten Get Together (GTO) in Kassel im Juli 2025

Unser Ziel: Die kontinuierliche Verbesserung des physischen und psychischen Wohlbefindens sowie die Förderung einer inklusiven und wertschätzenden Unternehmenskultur.

4.5 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

4.5.1 Zielsetzung

Prognos verfolgt das Ziel, den Einsatz von KI-Technologien verantwortungsvoll, transparent und qualitätsgesichert weiterzuentwickeln. Die KI-Charta definiert verbindliche Standards und wird regelmäßig überprüft und an neue technologische und regulatorische Entwicklungen angepasst.

Mit der KIET-Initiative sollen konkrete Werkzeuge bereitgestellt werden, die Mitarbeitende bei der Anwendung von KI im Arbeitsalltag unterstützen und die Effizienz in der Projektarbeit steigern. Ziel ist es, Routinetätigkeiten zu entlasten und gleichzeitig einen sicheren Rahmen für den Einsatz von KI zu schaffen.

4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

- Einführung der KI-Charta als unternehmensweites Regelwerk für den verantwortungsvollen Einsatz von KI
- Entwicklung der Charta in einem mehrstufigen, partizipativen Prozess unter Einbindung zahlreicher Fachbereiche
- Start der Initiative KIET – KI-Efficiency Tools zur Effizienzsteigerung in der Projektarbeit
- Bereitstellung von Prognos-eigenen KI-Tools auf Basis von OpenAI-Modellen, DSGVO-konform im Rahmen eines Enterprise-Vertrags
- Förderung des internen Wissensaustauschs zur Anwendung von KI

4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die KI-Charta wurde 2024 eingeführt und bildet die Grundlage für den Umgang mit KI-basierten Werkzeugen in allen Unternehmensbereichen. Sie schafft Orientierung für wissenschaftliches Arbeiten, organisatorische Praxis und strategische Weiterentwicklung.

Mit der KIET-Initiative wurden erste KI-Tools bereitgestellt, die Mitarbeitende bei Routine-tätigkeiten wie der Auswertung von Interviewprotokollen und der Bearbeitung umfangreicher Textdokumente unterstützen. Die Nutzung erfolgt DSGVO-konform und unter Einhaltung des Enterprise-Vertrags mit OpenAI.

Die strategische Weiterentwicklung des KI-Einsatzes wird im Führungskreis aktiv vorangetrieben.

4.5.4 Indikatoren

Aktuell wurden für die Messung der Transformations- und Innovationswirkung innerhalb des Unternehmens vor allem durch KI noch keine quantitativen Metriken aufgesetzt oder erhoben. Gründe hierfür sind die relative Neuartigkeit des Themas und zusätzlich das bisherige Fehlen von anerkannten Indikatoren zur Messung der Effekte. Indikatoren wie der „Anteil der Belegschaft, die KI im Arbeitsalltag nutzt“ oder der „Anteil der Projekte mit KI-Einsatz“ greifen zu kurz und lassen keine qualifizierte Aussage zu dem Transformations- und Innovationsgrad zu.

4.5.5 Ausblick

Für das Jahr 2025 ist die Einführung der KI-Ampel geplant – ein praxisnahe Orientierungssystem, das Mitarbeitenden helfen soll, KI-Tools sicher und regelkonform einzusetzen. Sie wird konkrete Fragen zur Tool-Auswahl, Datenverarbeitung, Qualitätssicherung und Prüfprozessen adressieren und damit Unsicherheiten im Umgang mit KI reduzieren.

Darüber hinaus wird das Thema KI im Führungskreis strategisch weiterentwickelt. Ziel ist es, den Einsatz von KI auch auf Leitungsebene systematisch zu reflektieren und zu gestalten. Die Führungskräfte sollen befähigt werden, Potenziale und Risiken von KI-Technologien fundiert zu beurteilen und aktiv in die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie einzubringen.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	Für unseren Büroalltag ist insbesondere Hitze und damit eine mögliche Verringerte Produktivität ein Risiko. Unser Ziel ist es unseren Kolleginnen und Kollegen ein angenehmes Arbeitsumfeld zu ermöglichen.	U.a. Ausstattung des Büros in München mit einer energieeffizienten Deckenkühlung	Maßnahme erfolgreich umgesetzt	Prüfung weiterer Standorte auf ähnliche Maßnahmen
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	Einheitliche nachhaltige Beschaffung aller Büros zentral regeln und steuern	Umstellung auf nachhaltiges Druckpapier mit dem Siegel des blauen Engels (Steinbeis No. 4) Änderung der Standardeinstellung zum farblosen Drucken, um Druckressourcen zu sparen Einigung mit Reindienstleister einzelner Büros, Reinigungsmittel entsprechend der geforderten nachhaltigen Zertifizierung (Froschsiegel) zu nutzen und nachfüllbare Varianten zu nutzen soweit möglich Hygienepapier wird ebenfalls mit Berücksichtigung des blauen Engel Zertifikats an jedem Standort eingekauft.	Maßnahmen erfolgreich umgesetzt Vereinheitlichung der Beschaffung vorangetrieben	Beschluss klarer Richtlinien für die Beschaffung in den Büros für 2026 geplant Ggf. Erweiterung der nachhaltigen Beschaffungskategorien
Leitsatz 04 – Biodiversität	Als Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen haben wir nur geringe direkte Auswirkungen auf Biodiversität z.B. durch unseren Bürobetrieb	Einkauf von vorrangig regionalem Obst und Gemüse für die Büros Einkauf von vorwiegend Bio-zertifizierten	Maßnahmen zur Verinderung des begrenzten negativen Einflusses auf Biodiversität laufen	Es sind keine Ziele oder Aktivitäten darüber hinaus in diesem Leitsatz in Planung.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	<p>und die Beschaffung von Büromaterial. Diese Themen adressieren wir u.a. mit dem Leitsatz 03 Ressourcen.</p>	<p>Produkten für die Büros</p> <p>Einkauf von Fairtrade-Produkten bspw. bei Kaffee und Schokolade</p>		
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	<p>Unsere Beratungsleistung z.B. in Form von Studien sind unsere Produkte. Seit Jahren stellen wir zunehmend auf digitale Produkte um und übernehmen so Verantwortung für die Ressource Holz und stellen uns gegen eine Verschwendungen von Papier.</p> <p>Bei unseren Produkten und Beratungsleistung z.B. in Form von Studien achten wir auf die Förderung von demokratischen Standards und politischer Vielfalt.</p>	<p>Umstellung von Studien und Beratungsleistungen auf digitale Formate</p> <p>Einhaltung von demokratischen Standards und politischer Neutralität sowie Offenheit in Produkten wird überwacht</p>	<p>Digitale Produkte sind seit Jahren zunehmend Standard</p> <p>Einhaltung von demokratischen Standards und politischer Neutralität sowie Offenheit in Produkten</p>	<p>Es sind keine Ziele oder Aktivitäten darüber hinaus in diesem Leitsatz in Planung.</p>
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	<p>Barrierefreiheit unserer Leistungen und Produkte</p> <p>Förderung von Frauen in Führungspositionen</p>	<p>Im Rahmen des Marken-Relaunchs 2025 planen wir die Erstellung barrierearme Word- und Power-Point-Vorlagen und fördern damit die Zugänglichkeit für Kundinnen und Kunden mit Sehbeeinträchtigungen.</p> <p>Geplant ist zudem die Einführung des Entwicklungsprogramms „Empowerment to Leadership“, das durch Qualifizierungsangebote, Mentoring sowie Sensibilisierungsmaßnahmen für aktuelle Führungskräfte den Anteil von Frauen in</p>	<p>Vorlagen in Planung für Marken-Relaunch 2025</p> <p>Programmstart „Empowerment to Leadership“ vorbereitet</p>	<p>Rollout 2025</p> <p>Monitoring der Frauенquote</p>

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		Führungspositionen erhöhen soll		
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	Als Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen haben wir nur geringe direkte Auswirkungen auf Anspruchsgruppen bspw. in der Lieferkette.	/	/	Es sind keine Ziele oder Aktivitäten darüber hinaus in diesem Leitsatz in Planung.
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	Als privatwirtschaftliches Unternehmen stehen der nachhaltige Unternehmenserfolg und resiliente Unternehmensführung an oberster Stelle. Der Erhalt aller Arbeitsplätze ist dabei ein zentrales Ziel.	Entwicklung neuer Strategien durch Geschäftsführung und Führungspersonal	Gute ökonomische Entwicklung und gesundes Wachstum sichergestellt	Gewährleistung einer soliden und entwicklungsorientierten Unternehmensführung für die Folgejahre
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	Als Beratungsunternehmen mit mehreren Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz übernehmen wir überregional unternehmerische Verantwortung und unterstützen unsere Mitarbeitenden dabei, sich sozial zu engagieren. Ein zentrales Ziel ist dabei die Förderung demokratischer Werte	Initiativgruppe 'Demokratie & offene Gesellschaft' zur Verteidigung demokratischer Grundwerte und einem gesunden politischen Diskurs In diesem Rahmen: Unterstützung Zweitzeugen e.V. und Projekt „#UseTheNews“ Organisation von CSR-Tagen an verschiedenen Standorten v.a. zur Schaffung von sozialem Mehrwert vor Ort	Beteiligung an Demokratie-Initiativen laufend Durchführung von CSR-Tagen an den Standorten im Berichtsjahr	Weitere Beteiligung an den Demokratie-Initiativen und Ausbau der personellen Unterstützung Steigerung der Teilnahme von Standorten und Mitarbeitern an den jährlichen CSR-Tagen
Leitsatz 11 – Transparenz	Umsetzung Leitsätze des Code of Conduct Schutz vor Einflussnahme erhöhen	Code of Conduct als Bestandteil aller Arbeitsverträge eingeführt	Anforderungen werden eingehalten	Es sind keine Ziele oder Aktivitäten darüber hinaus in diesem Leitsatz in Planung.

6. Unser Klimawin BW-Projekt

Mit unserem Klimawin BW-Projekt leisten wir einen Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

6.1 Das Projekt

Die Vesperkirche ist ein soziales Angebot des Diakoniepfarramts und des Kirchenkreises Stuttgart, das jährlich zwischen Januar und März in der Leonhardskirche stattfindet. Menschen in schwierigen Lebenslagen erhalten dort alles, was sie zum Leben brauchen. Dazu gehören zum Beispiel eine warme Mahlzeit sowie Vespertüten, medizinische Versorgung und ein Friseurbesuch. Darüber hinaus bietet die Vesperkirche Raum für Begegnung und Austausch. Das Projekt basiert dabei in weiten Teilen auf der Unterstützung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Im Rahmen des internen CSR-Tags plant Prognos, sich Anfang 2025 erstmals aktiv an der Vesperkirche zu beteiligen. Der CSR-Tag ist ein unternehmensinternes Format, bei dem Mitarbeitende an allen Standorten einmal jährlich eine „nachhaltige Zeitspende“ leisten. Die Aktion in Stuttgart soll ein Zeichen für gesellschaftliches Engagement setzen und gleichzeitig den sozialen Zusammenhalt stärken.

Abbildung 2: Impressionen vom Projekt „Unterstützung der Vesperkirche Stuttgart“ *



*Die Aktion wurde im Berichtszeitraum 2024 geplant, und am 20. Januar 2025 umgesetzt.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Für die geplante Aktion im Januar 2025 haben sich acht Mitarbeitende des Stuttgarter Prognos-Standorts angemeldet, um die Vesperkirche für einen Tag tatkräftig zu unterstützen. Die Aufgaben reichen vom Broteschmieren über die Essensausgabe bis hin zum Servieren von Getränken und dem Abdecken der Tische. Die Mitarbeitenden werden in zwei Schichten à vier Stunden tätig sein, was einer Gesamtzeitspende von rund 32 Stunden entspricht.

Die Teilnahme erfolgt im Rahmen der regulären Arbeitszeit und wird durch Prognos organisatorisch und personell unterstützt.

Umfang der Förderung: 32 Arbeitsstunden

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Die Beteiligung von acht Mitarbeitenden am CSR-Tag in der Vesperkirche Stuttgart wurde erfolgreich umgesetzt. Durch die tatkräftige Unterstützung konnten die Abläufe vor Ort spürbar entlastet werden, insbesondere bei der Essensausgabe und der Betreuung der Gäste. Die Rückmeldungen der Organisatoren waren durchweg positiv: Die zusätzliche Hilfe trug dazu bei, Wartezeiten zu verkürzen und den Gästen ein angenehmes Erlebnis zu ermöglichen. Auch innerhalb des Prognos-Teams wurde die Aktion als bereichernd empfunden.

6.4 Ausblick

Aufgrund der positiven Erfahrungen wird Prognos das Engagement im Rahmen des CSR-Tags fortsetzen. Für das Jahr 2026 hat sich das Unternehmen bereits erneut für einen Tag zur Mithilfe bei der Vesperkirche Stuttgart beworben.



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Impressum

Herausgeber

Prognos AG
Goethestraße 85
10623 Berlin
Telefon: +49 211 91 316-134
E-Mail: axel.seidel@prognos.com
Internet: Enabling progress. With evidence. | Prognos

Ansprechperson

Dr. Axel Seidel, COO der Prognos

Stand

29.01.2026